

### 3.2.2. Gewerbepark und Gewerbedarstellung am WWW Rundweg

Die Weinsheimer Bürgerinnen und Bürger würden gerne die Leistungen der Weinsheimer Firmen und bewusster am WWW herausheben. **Eine Darstellung der Firmenleistungen** und Firmengründungen anhand einer besonderen Beschilderung entlang des Wanderweges sind daher angestrebt. Folgende Fragen sollten aus unserer Sicht in der Beschilderung auch dargestellt werden:

- Warum haben so große Firmen sich gerade in Weinsheim angesiedelt?
- Was verbindet die Inhaber mit dem Standort Weinsheim?
- Was wird produziert?
- Wie groß ist der Radius in die Welt, die diese Produkte aus Weinsheim machen.

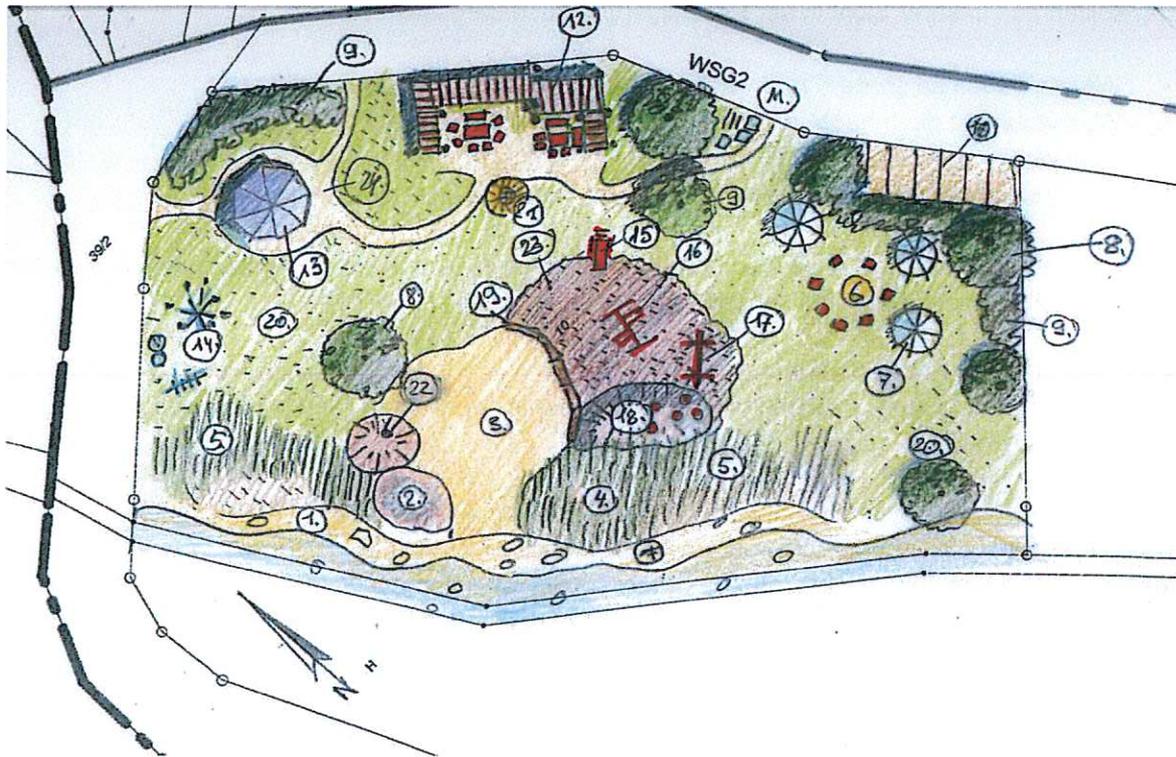
Die Darstellung kann von den Firmen selbst gestaltet am Weinsheimer Wanderweg angebracht werden und sollte durch besonders schöne Begrünung unterstrichen werden.

Es wäre schön, wenn die Firmen den Ehrgeiz hätten, aus den Gewerbeflächen einen „Gewerbepark“ zu machen, vor allem entlang des WWW. Es wird empfohlen zu diesem Projekt eine Arbeitsgruppe mit den Firmen anzustreben.

Start- und Parkplatzmöglichkeiten gibt es am Wochenende am besten im Gewerbegebiet. Auf dem Rückweg in der Mitte kann man dann auf dem Wasserspielplatz ein kleines Picknick machen oder am Ende im Hotel am Gondelsheimer Bahnhof essen. Damit wäre die Station 10 ggf. die Station Nr.1. Die Anbindung von Gastronomie ist am WWW und auch an den Radwegen sehr wichtig, deshalb sollte in der Ausschilderung mehrfach darauf hingewiesen werden.

### 3.2.3. Wasserspielflächen am Mühlenbach zwischen Willwerath und Gondelsheim

In Abstimmung mit der Wasserbehörde und der Landespflege soll eine Fläche am Mühlenbach wieder renaturiert (Nr. 1) und für den naturnahen Spiel- und Aufenthaltsbereich zugänglicher gemacht werden.

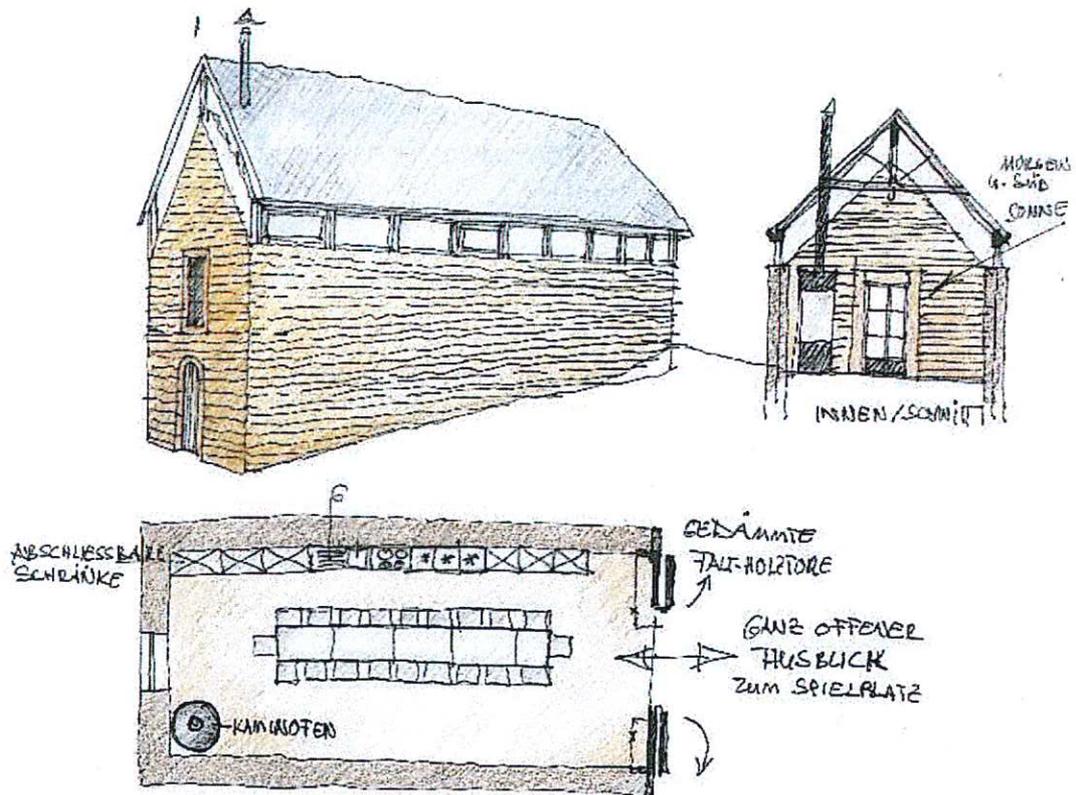


Wassermulden (2) und Lehmhaufen (22) laden zum gestalten am Wasser ein. Am Bachlauf gibt es höhere Gräser (4 und 5) die nur zweimal im Jahr gemäht werden und Zugangsbereiche mit feinem Sand und Kies (3) über die man zum Wasser gehen kann und das Material für die Spiele der Kleinsten aufweist. Holzbalken (19) trennen diesen Bereich von dem Fallschutz aus Holzstückchen, der unter den Spielgeräten liegt. Hier gibt es ein Klettergerüst, Schaukel und eine Rutsche für die Kleinsten. Beschattung und Gliederung bringen neu gepflanzte Bäume (8) und hohe Sträucher (9). Es gibt aber auch für Regenzeiten eine Schutzhütte (13) und 3 schöne weiße Tipis für 5-6 Personen ((7). Bewegliche Sitzgelegenheiten aus Baumstämmen (6) kann man überall hintragen oder zu einer Plauder- oder Grillgruppe zusammen tragen. Der offene Grillplatz (21) wird von zwei Sitzgruppen mit Tischen flankiert. Windschutz bietet hier ggf. ein Holzstapel (12). Eine niedrige Wiese lädt zum Picknicken und Spielen ein. Die Umsetzung ist über Leader + Fördermittel gefördert worden.



Foto: Beispiel Tipi und Holzsitzeplätze

### 3.2.4. Offener Treff am Gondelsheimer Spielplatz und Schutzhäuschen



Dieses kleine Natursteinhaus am Spielplatz in Gondelsheim sollte als offener Dorftreff für alle Generationen saniert und genutzt werden. Es liegt sehr günstig am Spielplatz und sollte an den WWW angebunden werden. Es kann von oben und von unten ebenerdig ohne Treppe genutzt werden. Das „Gondelsheimer Treff“ kann auch am WWW als Stand genutzt werden. Für Frauen ist es ebenfalls ein schöner Treffpunkt am Spielplatz mit einer kleinen Cafeküche und abschließbaren Schränken. Eine betreute Jugendgruppe kann sich hier gut bei schlechtem Wetter treffen.

### 3.2.5. Parkanlage und Gedächtnisräume an der Kirche Weinsheim

Siehe Entwicklungskonzept/Umfeldkonzept Kirche Weinsheim

### 3.2.6. Raum für Unendlichkeit in Hermespond

Siehe Entwicklungskonzept/Umfeldkonzept Kirche Hermespond

### 3.2.7. Künstlergarten mit Skulpturen an der Prüm

Es gibt wenig Stellen an der die Prüm, die flacher gestaltet sind, so dass die Bewohner, Kinder und auch Besucher auch mal an das Wasser runter können.

In Hermesland lebt ein Bildhauer und Künstler direkt an der Prüm, er könnte einen eigenen Skulpturengarten speziell am Wasser anlegen, in dem man sich aufhalten kann, Workshops durchführen und Wandergäste des „WWW“ (WeinsheimerWanderWeg) zur Besichtigung einladen kann. Die Gemeinde könnte dies unterstützen, indem sie Abstimmungen mit der Wasserwirtschaft und Landespflege durchführt und über das WWW- Projekt den Garten anbindet und die notwendigen Erdarbeiten fachgerecht durchführen lässt. Ein gut gestalteter Skulpturengarten würde das besondere Friedhofskonzept der Gemeinde noch verstärken und mehr an Gärten interessierte Besucher anziehen (VGL. WWW 3.2.). Private und öffentliche Projekte ergänzen sich sehr gut zu einer interessanten Gesamtschau.



Foto: Blick auf die Prüm in Gartennähe

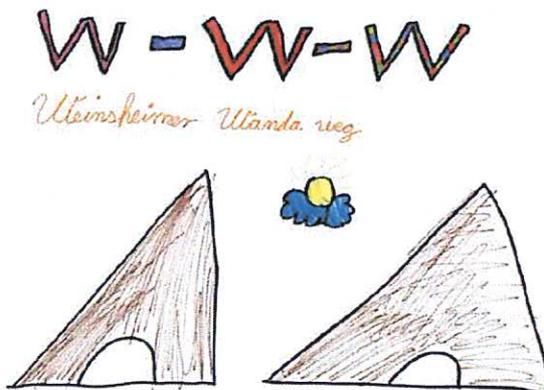
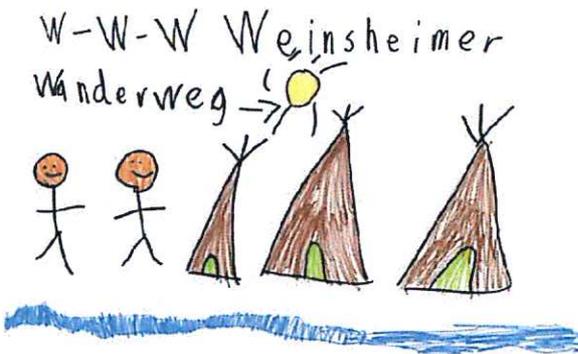
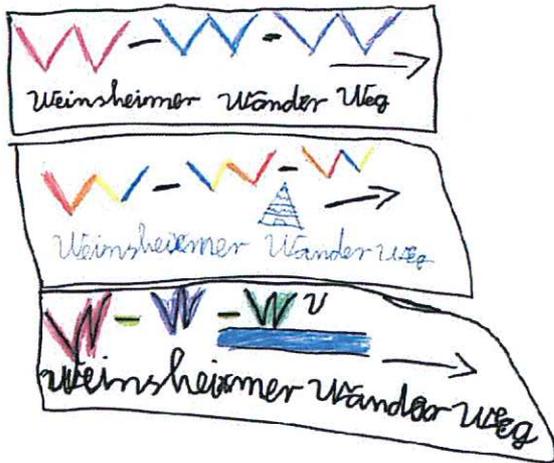


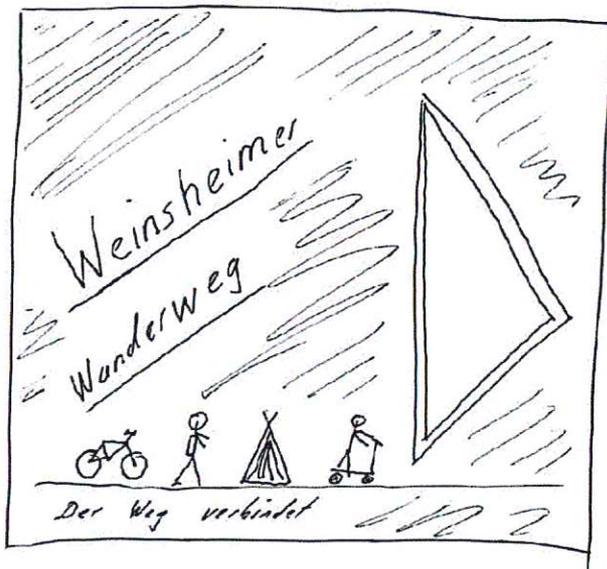
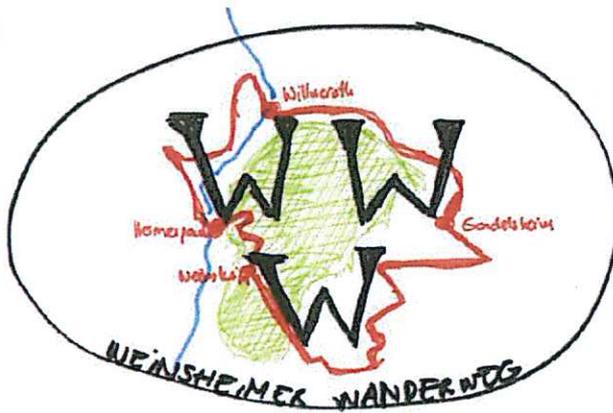
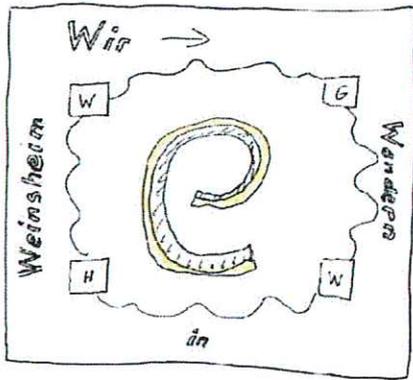
Foto: Betonstützmauer am Ortseingang

Diese karge Beton-Stützmauer am Ortseingang sollte farbig gestaltet werden. Die Felder bieten ein interessantes Raster das farbenfroh gefüllt werden kann. Hier kann auch das Logo des W\_W\_W Weinheimer Wanderweg aufgegriffen werden. Der in Hermesland lebende Künstler und Bildhauer sollte zuerst die Möglichkeit haben, diesen Ortseingang qualitativ hochwertig zu gestalten und auf sein Projekt und den WWW hinzuweisen. Gemeinde und Künstler könnten auch hier den Aufwand teilen. Nicht wenige Besucher werden dann am Gemeindehaus parken und den Garten besuchen.

**3.2.8. Werbung, Slogan**

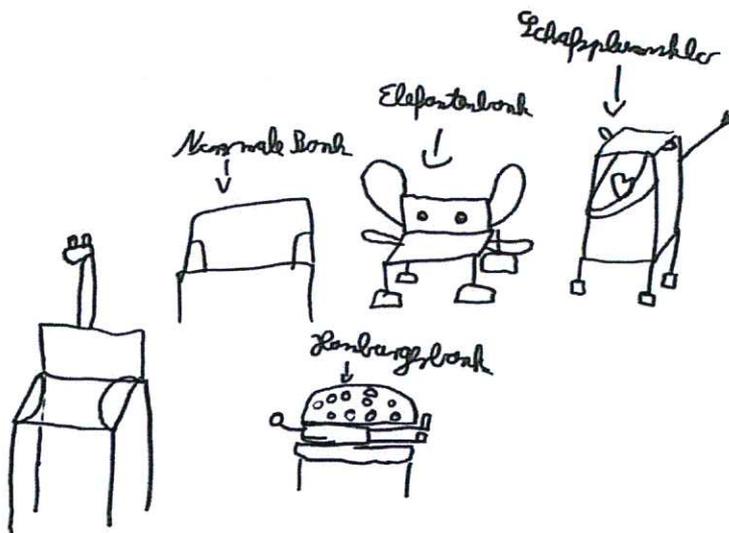
Im Folgenden werden nochmals die Slogans einer Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche nachrichtlich zur Anregung eingebracht. Sie sollten die Buchstaben W W W verwenden und dann ausdrücken was der Wanderweg für sie bedeutet. Die Hütchen sollen Zelte darstellen und nehmen die Form des W wieder auf.





### 3.2.9. Ausstattung mit Bänken

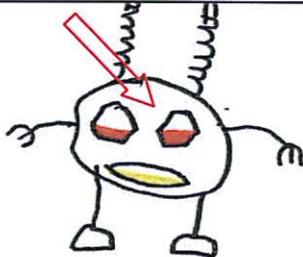
In einer Moderationsarbeitsgruppe entstand die Idee, Bänke an den Stationen des Rundweges aufzustellen. Diese sollten durch Zusammenarbeit von verschiedenen Dorfgruppen und Vereinen entwickelt und wenn möglich durch die Westeifelwerke, eine Behindertenwerkstätte in Weinsheim, produziert werden. Die Kinder und Jugendlichen leisteten für diese Idee ihren Beitrag in Form von Entwürfen für die Bänke. Die Vorstellung war, dass die Bänke sehr individuell und farbenfroh gestaltet werden und einen Bezug zur Natur aufnehmen. So entstanden viele einzigartige Entwürfe für Weinsheim die unbedingt umgesetzt werden sollten. In ihrer humorvollen Art würden diese den Wanderweg allein zu einer Besonderheit machen. Der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt.



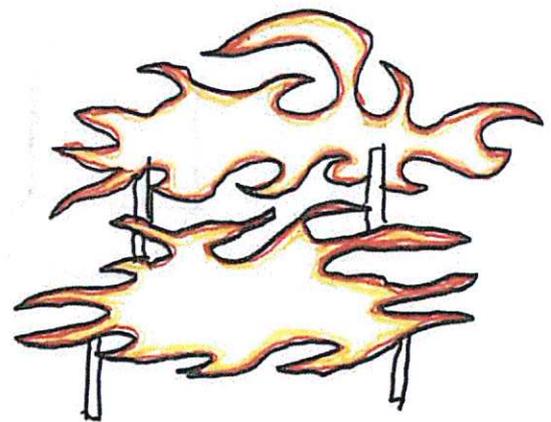
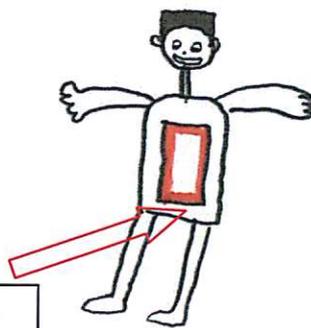
Verschiedene Tierbänke:  
**Giraffenbank** mit hohen Beinen, **Hamburger-Bank** zum aufklappen und dazwischen legen, **Elefantenbank** mit großen Ohren an der Lehne als Windschutz für die Ohren und ein **Plumpsklo**

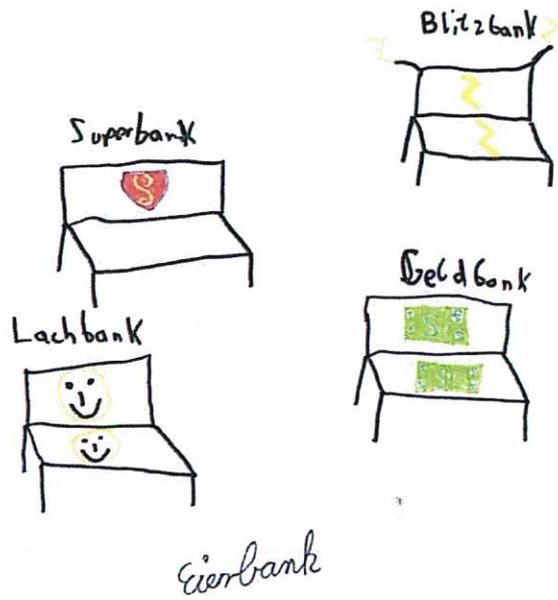
### Feuer und Flamme-Bank

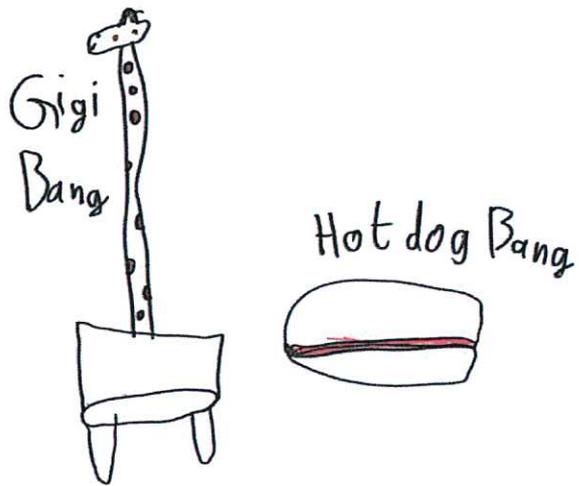
Hier kann man sich hinsetzen und mit den Stahlfedern wippen



Hier kann man sich in den Bauch reinsetzen



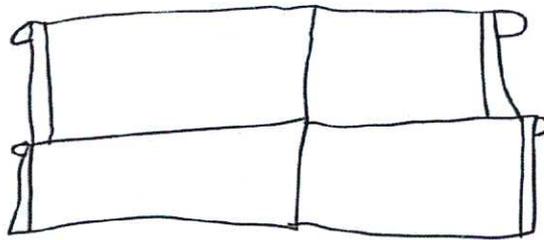




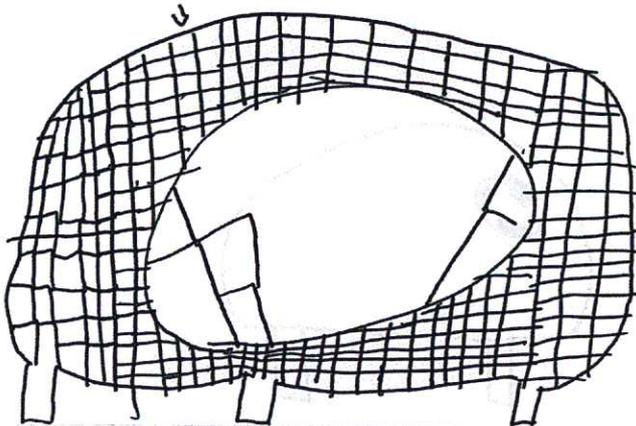
Mxkuster Bang



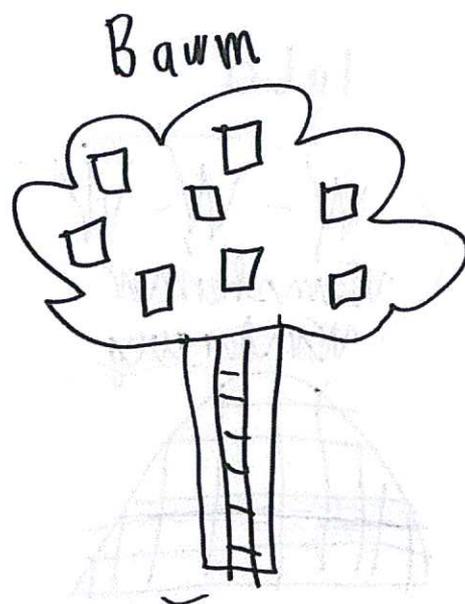
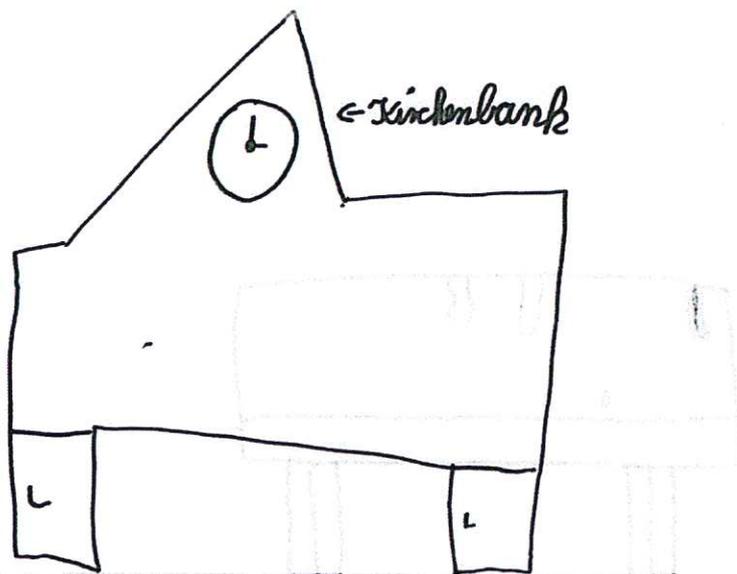
Mil tonen Bang



Eskimobank



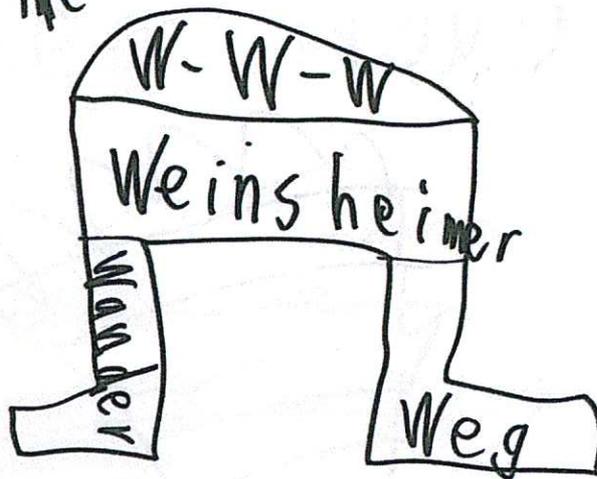
Die Eskimobank ist vielleicht aus Drahtgeflecht mit Kunststoffüberzügen um vor Regen geschützt zu sein.



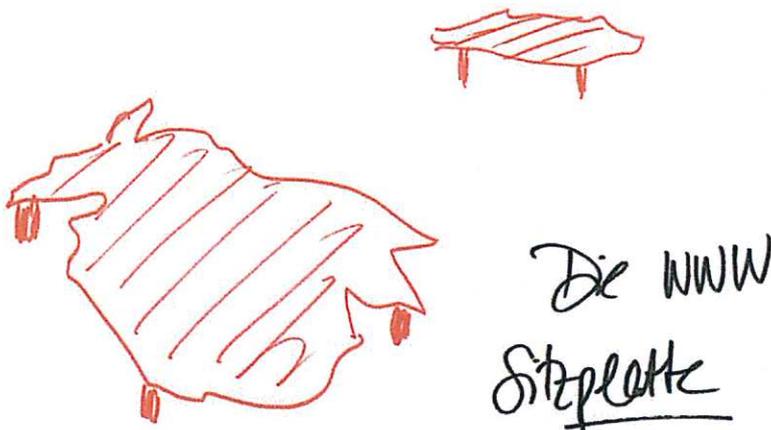
Eine Baumbank zum Klettern und in den kleinen Fenstern kann man in ca. 2-3 m Höhe sitzen.

Eine Beine-Bank sieht lustig aus, wenn diese länger ist und wie ein Tausendfüßler viele Menschen aufnehmen kann.

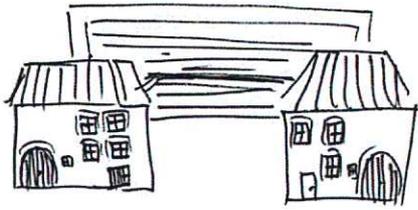
Beine



Ein Tisch auf dem Wasserspielplatz zeigt nochmals den Verlauf des WWW- Rundweges.



Einbau  
Jauk



Das typische Trierer Quereinhaus

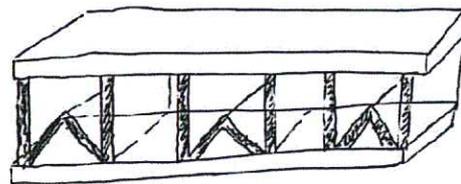
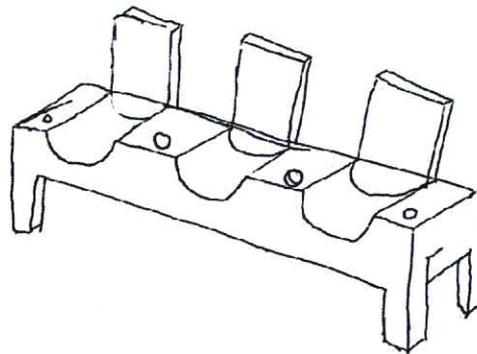
WWW

Tisch und passende Bank mit Getränkehalter

### 3.2.10. Mögliche Aktionen und Events am WWW

Der WWW soll auch Anlass dazu geben, verschiedene Aktionstage mit allen Ortsteilen durchzuführen.

- Verschiedene Sportevents (13 km Lauf oder einen Mountainbike-Wettbewerb)
- WWW Genusswandern, dazu in jedem Ort, eine andere Speisetafel oder anderer Speisegang (Vorspeise, Hauptgang, Nachspeise, Kaffee)
- Ferienworkshop (Wie baue ich meine Phantasiebank?) für alle Generationen in Zusammenarbeit mit der Behindertenwerkstatt und mit Zelten am Wasserspielplatz
- Ferienlager in den Tippis der Wasserspielplatz und ein halbtägiges Bauprogramm auf dem Wasser-Spielplatz, z.B. mit Lehm oder Holz.
- Musikalisches Wandern, an verschiedenen Orten, verschiedene Gesangsgruppen, auch aus Nachbarorten, ähnlich der erfolgreichen Chorreihe in Trier.
- Naturkräuter sammeln und Kochen, workshop



### 3.2.11. Mögliche Akteure für den WWW

Der Gemeinderat sollte gezielt Menschen ansprechen, die dieses Projekt bereichern können. So leben in Weinsheim einige Handwerker im Ruhestand, deren Fertigkeiten beim WWW gefragt sind. Die Zahl der älteren Menschen wird im Rahmen des demografischen Wandels auch in Weinsheim und seinen Ortsteilen mehr und mehr ansteigen. Nötig sind daher spezielle Angebote für Seniorinnen und Senioren, bei denen sie sich untereinander austauschen können, oder die Themen behandeln, die speziell ältere Menschen betreffen. Offene Treffs und gemeinsames Kochen sind in allen Ortsteilen in den Bürgerhäusern möglich und zukünftig zu initiieren, damit die nicht berufstätigen Mitbürger nicht vereinsamen. Der WWW bietet ein reichhaltiges Betätigungsfeld für Gemeinschaftsprojekte.

#### ⇒ **Spezielle Angebote für die ältere Generation schaffen**

Am WWW sind handwerklich geschickte Menschen gefragt, deshalb sollten unbedingt Senioren, die darin eine Ausbildung haben oder die Freude am werkeln haben einbezogen werden. Man kann auf diese Weise eine gut zusammenarbeitende Seniorengruppe gründen. Aber auch bei den Aktionen sollte sich die ältere Generation beteiligen. Sie könnten:

- Eine Ausbildung zum Naturtrainer für Kinder z.B. durch den Naturschutzbund machen
- Aktivplätze am **WWW** schaffen z.B. am Wasserspielplatz oder am Gondelsheimer Spielplatzhäuschen
- Eine wöchentliche Kaffeerunde oder Sonntagsfrühstück in den kleinen Bürgerhäusern organisieren
- gemeinsames Kochen/Essen in kleinen Gruppen in den verschiedenen Ortsteilen, vielleicht auch reihum.
- Hobbys einbringen, z.B. Tanzen oder spezielle Gymnastik, Natur- und Denkmalpflege, Restaurieren, offenes Singen
- Spielen, Basteln und Handarbeiten zusammen auch mit Kindern
- Lesegruppe, Büchertausch, Zeitschriften ausleihen
- den Umgang mit der PC Technik vermitteln
- Lernen unter sich, z.B. Computerkurse für ältere Frauen

⇒ **Dafür sollte ein Raum auch in Gondelsheim am Spielplatz ermöglicht werden**

⇒ **Der Transport zu den Treffen aller vier Ortsteile organisiert werden**

⇒ **Ggf. das alte Bürgerhaus in Weinsheim umgenutzt werden.**

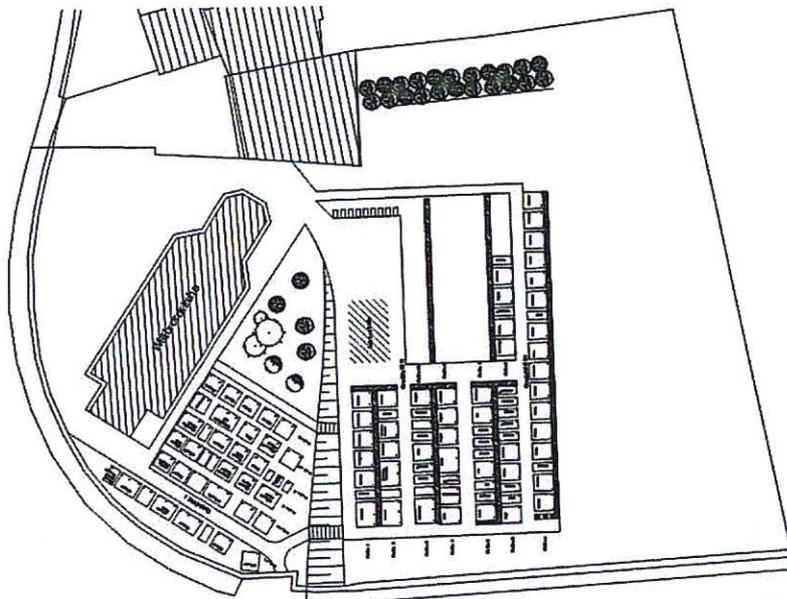
### 3.3. Die Weiterentwicklung der Friedhofkultur in Weinsheim in allen vier Ortsteilen

Innerhalb der Dorfmoderation wurden gemeinsam alle vier Friedhöfe der Ortsteile besucht und analysiert. Darauf aufbauend hat das Planungsbüro die nun folgenden vier Konzepte entwickelt und sie zunächst dem Gemeinderat und nach dem Beschluss in allen vier Ortsteilen vorgestellt. Die Konzepte wurden so von allen Teilnehmern der Moderation und von der jeweiligen Bevölkerung getragen und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

#### 3.3.1. Friedhofentwicklung Weinsheim

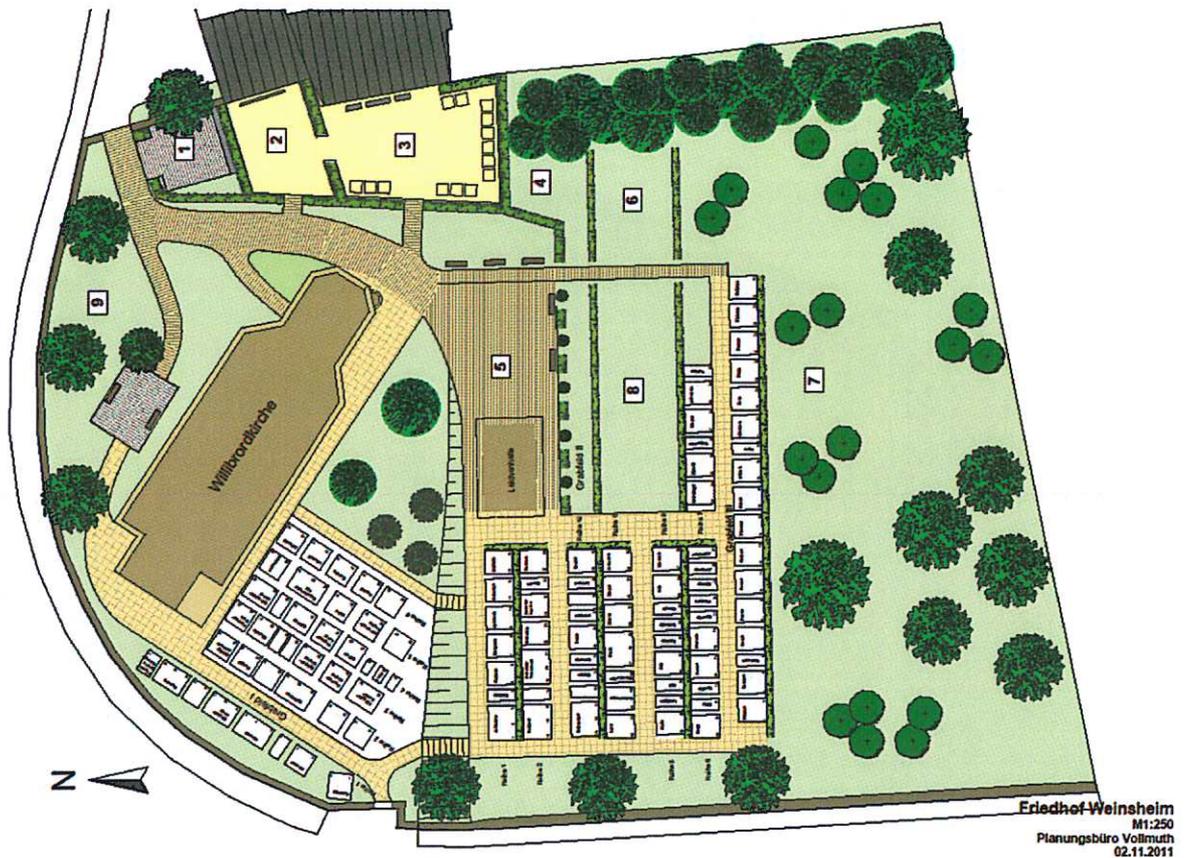
##### Bestandsanalyse:

Insgesamt wirkt der Friedhof zwar gepflegt, aber er ist auch sehr weitläufig und offen, man sieht alles sofort und fühlt sich wie auf einem „Präsentierteller“. Da viele Freiflächen vorhanden sind, ist eine Gliederung durch Grün jedoch sehr gut möglich. Grundsätzlich sollten daher viel mehr Hecken den Raum gliedern. Darüberhinaus bietet der Friedhof in Weinsheim besonders viel Platz für anonyme Gräber, die in einer Parklandschaft eingebettet sind.



Bestandsplan Friedhof Weinsheim

## Gestaltungskonzept Friedhof Weinsheim



### Legende:

- 1 Kriegsgräber
- 2 Gedenkbereich
- 3 Urnengräber
- 4 Containerplatz
- 5 Vorplatz Leichenhalle
- 7 Anonymes Grabfeld mit Buchsbaumbeplanzung
- 6 und 8 - Grabfelder mit sehr niedrigen Buchshecken
- 9 Vorflächen zur Kirche

### Leitbild:

Der Friedhof in Weinsheim ist die größte der vier Anlagen, er ist die Ergänzung für alle Ortsteile. Ein Friedhof in einer parkartigen Heckenlandschaft, mit anonymen Grabfeldern und verschiedenen Gedenkräumen für die ganze Gemeinde.

Wenn man in den Friedhof hereinkommt, schließen sich links der Kirche die „Friedhofsräume“ Nr. 1,2 und 3 an. „Trauerräume und Gedenkräume“ mit unterschiedlichen Themen und Räume die viel Geborgenheit vermitteln, wenn das Leben aus den Fugen geraten ist.

### Gedenkraum Nr. 1 „Krieggräber“

Die Kriegsgräber am Friedhofseingang sollten in die Gedächtnisräume integriert werden, die durch verschieden hohe Hainbuchenhecken untereinander abgetrennt werden können.



FRIEDHOF WEINSHEIM

BELEICH NR. 1: EINFASSUNG KRIEGEDENKMAL MIT HAINBUCHENHECKE

So könnte es auch aussehen. Die Kriegsgräber erhalten einen ruhigen Hintergrund und der Eingangsbereich wird optisch etwas durch die Hecke verengt. Die Hecke ist zum Vorplatz hin so tief geschnitten, dass alle die Kreuze bei einer Veranstaltung sehen können. Zwei Bäume auf dem Parkplatz bilden einen guten Abschluss zum offenen Straßenraum.